

DAS PATIENTENMAGAZIN DER REGENSBURGER ORTHOPÄDENGEMEINSCHAFT

➤ AUSGABE 01 | NOVEMBER 2009

OrthoJournal

➤ Regensburger OrthopädenGemeinschaft
Breite Kompetenz unter einer Marke

➤ MVZ Orthopädie/Neurochirurgie
Brücke zur Hochleistungsmedizin



Wege zu einem schmerzfreien Leben

Arthrose am Kniegelenk

Inhalt

- 4 Regensburger OrthopädenGemeinschaft
Kompetent und nah am Patienten
- 6 Leistungsspektrum
- 8 Medizinisches Versorgungszentrum Orthopädie/Neurochirurgie
Brücke von Praxen zur Hochleistungsmedizin
- 10 Krankenhaus Barmherzige Brüder
Medizinisch und menschlich überzeugend
- 12 Arthrose am Kniegelenk
Wenn die Schmerzen stärker werden
- 13 Konservative Therapie am Kniegelenk
Welche Möglichkeiten gibt es?
- 14 Ambulante operative Maßnahmen
Wann und wie lange ist die Erhaltung des eigenen Gelenks sinnvoll?
- 15 Der prothetische Kniegelenksersatz
Was ist sinnvoll?
- 17 Informationsveranstaltung für Patienten
Arthrose am Kniegelenk
- Die Mitglieder der
Regensburger OrthopädenGemeinschaft
stellen sich vor**
- 18 Gemeinschaftspraxis Dr. Biller, Dr. Graeff, Dr. Milewski
- 19 Orthopädische Praxis Dr. Daum
- 19 Orthopädische Praxis Dr. Feuser
- 20 Gemeinschaftspraxis am Rennplatz Dr. Nagler
- 20 Orthopädische Praxis Thomas Richter
- 21 Gemeinschaftspraxis Dr. Stork, Dr. Pilhofer
- 22 Orthopädische Praxis Dr. Merkl
- 22 Gemeinschaftspraxis Dr. Rumpel
- 23 Gemeinschaftspraxis Regenstauf
Dr. Schmieder, Dr. Roßmann, Dr. Danner

Impressum

Herausgeber: PR+Werbung Ludwig Faust
Prüfeninger Schloßstr. 2, 93051 Regensburg
im Auftrag der
Regensburger OrthopädenGemeinschaft
Redaktionsleitung: Ludwig Faust
Produktion: PR+Werbung Ludwig Faust
Autoren: Dr. Christoph Pilhofer, Dr. Jürgen
Danner, Dr. Ulrich Graeff, Dr. Bernd
Füchtmeier, Ludwig Faust, Stephanie
Marchsreiter, Svenja Uihlein
Grafik/Layout: Andreas Faust
Bilder: Altrofoto, Krankenhaus Barmherzige
Brüder, fotolia, Ludwig Faust, Fotoatelier Wolf
Druck: Rotaplan Offset Kammann Druck
GmbH, Regensburg
Auflage: 10 000

Liebe Leserinnen und Leser,

Gewachsene Praxisstrukturen erhalten, ohne auf umfassende medizinische Leistungen zu verzichten, ist die Idee, die 14 Orthopäden und Fachärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin aus Stadt und Region zur Gründung der Regensburger OrthopädenGemeinschaft veranlasst hat. Über ein Medizinisches Versorgungszentrum, das die Regensburger OrthopädenGemeinschaft zusammen mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg ebenfalls seit wenigen Monaten aus der Taufe gehoben hat, ist eine Brücke von der ambulanten Versorgung zur Hochleistungsmedizin geschlagen.

Diese Konstellation, die erstmals in Deutschland umgesetzt worden ist, garantiert die dezentrale Versorgung der Patienten mit all seinen Vorteilen wie genaue Kenntnis des individuellen Krankheitsbildes durch den »Hausorthopäden« oder kurze Wege im Falle eines Falles. Durch die enge Vernetzung der sechs Einzel- und drei Gemeinschaftspraxen werden Wissen und neueste medizinische Erkenntnisse weitergereicht, die für einen Einzelnen wegen der Informationsfülle nicht zu bekommen wären.

Mit der ersten Ausgabe des neuen Magazins »Regensburger Ortho-Journal«, das Sie künftig in allen Praxen regelmäßig erhalten, stellen wir Ihnen die Mitglieder der Regensburger OrthopädenGemeinschaft vor. Dazu erhalten Sie wertvolle Tipps zu Prävention und erfahren mehr über orthopädische Krankheitsbilder und neue Therapien.

Nehmen Sie sich für die Lektüre Zeit. Die nimmt sich Ihr Orthopäde gerne, wenn Sie Fragen haben oder sich über ein orthopädisches Problem informieren wollen.

Ihre Regensburger OrthopädenGemeinschaft

Kompetent und nah am Patienten



Im Frühjahr 2009 haben 14 Orthopäden und Fachärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin aus Regensburg und der näheren Umgebung eine übergeordnete Sozietät unter dem Namen »Regensburger OrthopädenGemeinschaft« gegründet.

Die optimale Versorgung der Patienten in den Bereichen Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin über die eigenen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten hinaus ist das gemeinsame Ziel für den Zusammenschluss. Im Mittelpunkt für die 14 Ärzte steht, mehr Kompetenz durch die enge Vernetzung von sechs Einzel- und drei Gemeinschaftspraxen zu schaffen.

Durch einen regen Erfahrungs- und Wissensaustausch erhalten vor allem Patienten mit schwerwiegenden Komplikationen die Sicherheit, dass Diagnose und Therapie optimal auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Eine kompetente Zweit- oder Drittmeinung auf kurzem Weg vermeidet außerdem unnötige Belastungen für die Patienten. Mit über acht verschiedenen Spezialgebieten aus der orthopädischen Therapie garantiert die »Regensburger Orthopädengemeinschaft« eine umfangreiche und moderne medizinische Betreuung. Alle der heute bekannten Krankheitsbilder am Bewegungsapparat können die 14 Orthopäden und Fachärzte

für Physikalische und Rehabilitative Medizin ambulant in den Praxen behandeln.

Im Netzwerk der OrthopädenGemeinschaft arbeitet jede Praxis eigenständig und sichert die ärztliche Versorgung in unmittelbarer Nähe zu ihren Patienten. So wird ein großer Raum medizinisch abgedeckt, ohne das so wichtige Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient zu gefährden. Auch die genaue Kenntnis des individuellen Gesamt-Krankheitsbildes, das sich durch langjährige Betreuung zusammengefügt hat, geht nicht verloren.

Durch eine enge Verzahnung der Fachärzte mit Forschung und Wissenschaft an Universitäten und Instituten werden neueste medizinische Erkenntnisse innerhalb der Gemeinschaft diskutiert und an die Patienten in Form neuer Therapien weiter gegeben. Das Wissen, das in den regelmäßigen Fortbildungen vermittelt wird, bleibt damit nicht auf eine einzelne Praxis beschränkt. Gleiches gilt mit Erfahrungen, die jeder Orthopäde individuell gemacht hat: Der Austausch



Die Regensburger OrthopädenGemeinschaft:

Dr. Christian Merkl, Dr. Karl-Heinz Roßmann, Dr. Jürgen Danner, Dr. Reinhard Schmieder, Dr. Peter Daum, Dr. Helmut Biller, Dr. Ulrich Graeff, Dr. Ela Milewski, Dr. Albert Feuser, Dr. Iris Rumpel, Thomas Richter, Dr. Peter Nagler, Dr. Christoph Pilhofer, Dr. Markus Stork.

von Therapieansätzen hilft den Patienten in vielen Fällen, sehr schnell gesund zu werden.

Die Kooperation einzelner Praxen ist auch eine Antwort auf ein sich veränderndes Gesundheitssystem. Enge Budgetrahmen der Kostenträger schränken Mittel und Möglichkeit in der Behandlung von Patienten stark ein. Moderne Diagnose- und Therapiegeräte, die zur Erkennung vieler Krankheiten unerlässlich geworden sind, können Einzelpraxen alleine kaum mehr finanzieren. In der Regensburger OrthopädenGemeinschaft werden Apparate wie Kernspintomograph oder Osteodensitometriegerät gemeinsam genutzt. So bietet sich den Patienten eine optimale Versorgung mit modernster Technik ohne Einschränkungen.

Neben der Zusammenarbeit im eigenen Netzwerk hat die OrthopädenGemeinschaft ihr Spektrum zusätzlich ausgeweitet. Zusammen mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder wurde das Unternehmen „Medizinisches Versorgungszentrum Orthopädie und Neurochirurgie Regensburg GmbH“ gegründet. Reicht die Betreuung zur optimalen Behandlung in den Praxen nicht mehr aus, sind in der Klinik alle modernen Versorgungseinrichtungen vorhanden. Diese ambulant-stationäre Verzahnung gewährleistet einen direkten Austausch wichtiger Informationen. Jede Praxis kann auf modernste Medizintechnik im Krankenhaus zurückgreifen. Das spart dem Patienten Zeit bei einer notwendigen stationären Weiterbehandlung und entlastet das Gesundheitssystem.



IHRE VORTEILE

- › Dezentrale Lage der Orthopädie-Praxen, damit ärztliche Versorgung in unmittelbarer Nähe zu den Patienten
- › Umfassende Kenntnis des Gesamt-Krankheitsbildes der meisten Patienten über viele Jahre hinweg
- › Schnelle Zweit- oder Drittmeinung bei komplizierten Krankheitsbildern
- › Betreuung der Patienten in allen Krankheitsphasen, also auch im Krankenhaus
- › Versorgung aller Krankheitsbilder am Bewegungsapparat
- › Intensivere Verzahnung mit der Medizinwissenschaft durch die Kontakte der Fachärzte innerhalb der Gemeinschaft
- › Detailliertes Wissen über modernste Therapien durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, deren Inhalte in der Gemeinschaft weiter getragen werden
- › Kurze Behandlungszeiten durch bessere Kenntnisse über neue Behandlungsmethoden
- › Schnelle Behandlungstermine
- › Viele Zusatzqualifikationen

Leistungen

	Dr. Helmut Biller	Dr. Ulrich Graeff	Dr. Ella Milewski	Dr. Peter Daum	Dr. Albert Feuser	Dr. Peter Nagler	Dr. Thomas Richter	Dr. Ines Rumpel	Dr. Markus Stork	Dr. Christoph Pilhofer	Dr. Reinhard Schmieder	Dr. Karl-Heinz Roßmann	Dr. Jürgen Danner	Dr. Christian Merkl
FACHARZT														
Facharzt für Orthopädie	⊗	⊗		⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗		⊗
Facharzt für Physikalische- und Rehabilitationsmedizin			⊗		⊗	⊗							⊗	
ZUSATZBEZEICHNUNG														
Rheumatologie						⊗		⊗	⊗					
Osteologie								⊗						⊗
Akupunktur	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗			⊗	⊗
Physikalische Therapie		⊗			⊗	⊗						⊗	⊗	
spezielle Schmerztherapie			⊗											
Diplom-Osteopathische Medizin														⊗
Sportmedizin		⊗				⊗			⊗		⊗		⊗	⊗
Kinderorthopädie								⊗		⊗				
Chirotherapie	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗
ZUSATZAUSBILDUNG														
Injektionstherapie	⊗	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Stoßwellentherapie	⊗	⊗		⊗			⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Osteoporose Behandlung	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Physiotherapie						⊗		⊗			⊗	⊗	⊗	⊗
Neuraltherapie / Therapeutische Lokalanästhesie	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
H-Arzt				⊗		⊗		⊗	⊗			⊗		⊗
OPERATIV														
ambulante Operationen	⊗	⊗								⊗	⊗	⊗		
stationäre Operationen		⊗								⊗	⊗	⊗		
Fußchirurgie		⊗									⊗	⊗		
Arthroskopie von Knie- & Schultergelenken		⊗									⊗	⊗		
SPEZIELLE DIAGNOSTIK														
Diagnostik & Therapie von Wirbelsäule und Gelenkerkrankungen	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Abklärung & Therapie von Bandscheibenerkrankungen	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Ultraschalldiagnostik der Gelenke & Weichteile	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
TECHNISCHE MÖGLICHKEITEN														
Digitales Röntgen	⊗	⊗					⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	
Sonographie	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Knochendichtemessung (DXA)	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Kernspintomographie	⊗	⊗		⊗	⊗				⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Säuglings-Ultraschalluntersuchung				⊗				⊗		⊗	⊗	⊗		⊗
dreidimensionale Wirbelsäulenvermessung	⊗	⊗	⊗						⊗	⊗				⊗
SONSTIGES														
Mehrsprachige Arzt-Patient-Kommunikation	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗		⊗	⊗			⊗	⊗
Schuh-, Orthesen-, Einlagenversorgung	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Besprechung, Bewertung von MR- & CT-Befunden	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Verbände, Gipschienen	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Diätberatung						⊗		⊗						
Nachbehandlung von Operationen	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Hyaluronsäure-Injektion zum Knorpelaufbau bei Arthrose	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
MITGLIED IM REGENSBURGER ÄRZTENETZ														
	⊗	⊗	⊗		⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗

SPORTVIS™

Innerer Verband stützt verstauchte Sprunggelenke

Ein falscher Schritt, eine zu schnelle Drehung – schon zieht der stechende Schmerz durch das Sprunggelenk. Mit PECH – Pause, Eis, Compression und Hochlagern – sind jetzt sechs Wochen Sportpause angesagt. Ein innerer Stützverband bringt den Sportler schneller wieder auf stabile Füße.

SportVis™ enthält STABHA™ (kurz für Soft Tissue Adapted Biocompatible Hyaluronic Acid). SportVis™ wird zweimal in das verstauchte Gelenk gespritzt – die erste Spritze innerhalb von 48 Stunden nach der Verletzung und eine weitere zwei bis drei Tage nach der ersten Injektion. Am verletzten Band entsteht so der SportVis™-Fibrin-Komplex. Er stützt das instabile Sprunggelenk wie ein „innerer Verband“. Schmerzen und Schwellungen nehmen ab. Überdehnte oder angerissene Bänder heilen schneller und bes-

ser. Die Stabilität im Sprunggelenk wird anhaltend wieder hergestellt. Das beugt einer erneuten Verstauchung wirksam vor.

Sechs Tage eher zurück zum Sport

Im Vergleich zu alleiniger PECH-Behandlung kommen Sportler mit SportVis™ rund sechs Tage früher wieder auf die Füße. Das zeigte eine Untersuchung bei 158 Sportlern. Nach der Injektion von 1,2 ml SportVis™ innerhalb von 48 Stunden nach einer Bänderüberdehnung oder einem Bänderanriss im Sprunggelenk konnten sie bereits nach elf Tagen wieder Sport treiben; bei alleiniger PECH-Behandlung war dies erst nach 17 Tagen möglich. Die Fertigspritzen verkürzten die Heilungszeit damit um ein Drittel. Nebenwirkungen traten nicht auf.

18 Monate nach der Behandlung mit SportVis™ hatten sich nur acht Patienten erneut den Knöchel verstaucht. Bei den allein mit PECH behandelten Patienten waren es doppelt so viele. SportVis™ halbierte zudem die Zahl der Tage, an denen kein Sport möglich war, von 43 auf 21 Tage.



SportVis™ (Modellprodukt, DE 1034) zur postoperativen Injektion.
 1 Fertigspritze zu 1,2ml enthält 1,2mg Hyaluronat in steriler, phosphatpufferter Kochsalzlösung. Zweisprachige SportVis™ ist zur Schmerzlinderung u. Vorbeug. der Wiederherstell. des Sprunggelenks nach einer Verstauchung ersten oder zweiten Grades angepasst. Das in SportVis™ enthaltene Hyaluronat versorgt das verletzte Bindegewebe des Knöchels vornehmlich mit Hyaluronat u. sorgt dadurch für ein gleichmäßiges Milieu zur Heilung der geschäd. Gewebe. Die Spritze 1,2ml SportVis™ wird zweifach, von 48 Std. nach der Verletz. injiziert u. eine zweite Injekt. von 1,2ml wird 2 bis 3 Tage nach der ersten Injekt. gegeben.
Wirkmechanismus und Verabreichungsmaßnahmen: Die postop. Injekt. von SportVis™ soll nur von in dieser Technik geübten Ärzten und Ärztinnen durchgeführt werden. SportVis™ darf nicht in Blutgefäße inj. werden, da Hyaluronat möglicherweise die Gefäße verstopfen kann, was zu einer Embolie oder einem Infarkt führen könnte. Nicht in das Weichgew. von Pat. inj., wann der Bereich der Injekt. nicht oder nicht mehr vorhanden ist oder wenn Anzeichen einer akuten oder chron. Hautinfekt. vorliegen. Hyaluronat wird durch Fäulnisbakterien von Streptococcus sp. hergestellt und sorgfältigst gereinigt. Dennoch soll der Arzt die Immunolog. und sonst. postoperativen Risiken berücksichtigen, die mit der inj. jedes biolog. Materials verbunden sein können. Wie bei jeder postop. Intervention besteht die Gefahr einer Infekt. an der Injekt. Es liegen keine Beweise für die Sicherheit von SportVis™ währ. Schwangerschaft u. Stillz. beim Menschen vor. Die Verab. währ. Schwangerschaft u. Stillz. liegt im Ermessen des Arztes. Keine restaurativen Maßnahmen verwenden, da SportVis™ sonst Gefahr von Ausfällungen verursacht durch nach der Restit. in der Nadel verbleib. kolloidale Mittel wie Bariumkontrastmittel oder Rotzylinder, in die verdrängen. Die Nadeln, oder lat. Richtlinien in Bezug auf die sichere Verab. und Entsorg. von Injektionsnadeln zu befolgen. Im Fall einer Verletz. ist sofort also med. Fachpersonal zu Rate ziehen. Nicht verwenden, wenn die Verpackung beschädigt ist. Unverträglichkeitsreaktionen: Leichtes Bryhen, das mit der Zeit wieder abklingt. Lagerempfehlung: Bei einer Temp. von 2°C bis 25°C lagern. Nicht einfrieren. Vor Licht schützen. Stand 05/08. Interleukin-Rezeptor Blocker, Eberhard-Fleisch-Str. 66, 49076 Ulfen.

Brücke von Praxen zur Hochleistungsmedizin

Es ist ein neuer Weg, der bundesweit derzeit seinesgleichen sucht:

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder hat mit 14 Orthopäden aus der Region Regensburg mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Orthopädie und Neurochirurgie Regensburg GmbH ein gemeinsames Unternehmen gegründet.

Das MVZ ist ein Unternehmen, das dem Patienten ein nahezu komplettes Kompetenzspektrum bietet und medizinisch beste Aussichten für die Zukunft verspricht«, erklärt Dr. Andreas Kestler. Der Geschäftsführer des Krankenhauses hat in Zusammenarbeit mit den Orthopäden Dr. Christian Merkl und Dr. Ulrich Graeff eine Institution geschaffen, die über das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) eine enge Vernetzung der Mediziner in der Klinik wie in den Praxen bei Diagnose und Therapie gewährleistet.

Diese ambulant-stationäre Verzahnung ist Voraussetzung, dass es künftig zu einem noch direkteren und schnelleren Austausch wichtiger Informationen unter den Partnern kommt. »Wenn eine Zweitmeinung zu einer Diagnose oder

Therapie erforderlich ist, genügt ein Anruf. Der Kollege – in oder außerhalb des Krankenhauses – kann demnächst über das gemeinsame Computernetz sofort auf die Daten zugreifen und seine Beurteilung abgeben«, ergänzt Graeff. Gleiches gilt für die technische Ausstattung: »In unserer Klinik haben wir eine Vielfalt modernster Geräte, die wir gemeinsam mit unseren Partnern in den Praxen nutzen können«, erklärt Kestler. Das spart dem Patienten Zeit und entlastet das Gesundheitssystem.

Wenn die Möglichkeiten der bevorzugt konservativen Behandlung nicht ausreichen, kann über das MVZ eine schnelle Weiterbehandlung im Krankenhaus eingeleitet werden. Bei den Barmherzigen Brüdern sind alle medizinischen Fachbereiche integriert, um Probleme am menschlichen Bewegungsapparat zu lösen. Mit den umfassenden Kenntnissen über jeden einzelnen Patienten und sein Krankheitsbild, den kooperierenden Praxen als erste Anlaufstelle und dem breiten Kompetenzspektrum der Orthopäden »schlagen wir mit dem gemeinsamen MVZ eine Brücke zur Hochleistungsmedizin«, freut sich Professor Dr. Rainer Neugebauer, der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

Die Partner sind sich einig, dass dieses erste Pflänzchen in den nächsten Jahren ein stattlicher Baum wird. Ein gemeinsames Qualitätsmanagement oder eine breitere elektronische Vernetzung sind aktuell in der Diskussion, weitere Unternehmungen unter dem neuen Dach von allen Partnern auf der

Das gemeinsam genutzte Gerät zur Messung der Knochendichte wird zur Diagnose von Osteoporose benötigt.





Seit vielen Jahren betreiben Mitglieder der Regensburger OrthopädenGemeinschaft mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder einen Kernspintomographen.

Wunschliste. Laut Dr. Markus Stork soll das MVZ für alle niedergelassenen Ärzte zur Verfügung stehen: »Unser aller Ziel ist, Behandlungszeiten und Versorgungswege zu verkürzen, damit unsere Patienten schnellstmöglich genesen und wieder ein normales Leben zu Hause und am Arbeitsplatz führen können«.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Krankenhaus und den Orthopäden hat schon eine längere Geschichte. 1997 wurde die Idee umgesetzt, gemeinsam einen Kernspintomographen anzuschaffen und zu nutzen. »Die kurzen Wege ermöglichen einen engen Austausch der Kooperationspartner«, erklärt Dr. Adolf Müller, der Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie. »Kein Orthopäde kann oder will ein solches Gerät, das für die Diagnose vieler Krankheiten unersetzlich geworden ist, alleine finanzieren«, ergänzt Ulrich Graeff. Seit zwölf Jahren

steht der Kernspintomograph bzw. sein moderner Nachfolger bei den Barmherzigen Brüdern, jeder Partner hat seine festen Termine, trägt die Betriebskosten mit und sorgt für eine optimale Auslastung.

2006 folgte ein Gerät zur Messung der Knochendichte, Osteodensitometrie genannt, das hauptsächlich zur Diagnose von Osteoporose gebraucht wird. In den Jahren hat sich ein echtes Vertrauensverhältnis zwischen den niedergelassenen Orthopäden und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder aufgebaut, das schließlich zu dem gemeinsamen Medizinischen Versorgungszentrum Regensburg GmbH für Orthopädie und Neurochirurgie geführt hat. Diese enge Beziehung zeigt sich auch in der Geschäftsführung der GmbH, die Dr. Kestler gemeinsam mit Dr. Merkl wahrnimmt.

Zur Gründung des Medizinischen Versorgungszentrums für Orthopädie/Neurochirurgie im Hörsaal des Krankenhauses Barmherzige Brüder: Von links: Dr. Peter Daum, Dr. Albert Feuser, Dr. Helmut Biller, Dr. Markus Stork, Dr. Christoph Pilhofer, Dr. Ulrich Graeff, Dr. Andreas Kestler, Privatdozent Dr. Marcus Spies, Dr. Christian Merkl, Prof. Dr. Rainer Neugebauer.



Medizinisch und menschlich überzeugend

Das Regensburger Krankenhaus Barmherzige Brüder ist das größte katholische Krankenhaus Deutschlands. Rund 2300 Mitarbeiter kümmern sich in den zwei Standorten Klinik St. Hedwig und Prüfeninger Straße mit hoher fachlicher Kompetenz, bester medizinischer Ausstattung und engagierter Herzlichkeit um die Gesundheit der Patienten.

Das Ordenskrankenhaus verfügt über 828 Betten und deckt auf höchstem Niveau fast die gesamte medizinische Bandbreite ab. Gleichzeitig ist jedoch auch der Geist des Krankenhausgründers Frater Eustachius Kugler, der diesen Herbst am 4. Oktober im Regensburger Dom selig gesprochen wurde, in beiden Häusern spürbar: Wärme, Vertrauen und Zuversicht strahlen die Krankenhaus-Mitarbeiter aus, die sich im Sinne von Eustachius Kugler um ihre Patienten kümmern.

Investitionen für Patienten

Es ist für das Krankenhaus kennzeichnend, dass es sich nicht mit dem erreichten Level zufrieden gibt, sondern stets für seine Patienten in neueste Medizintechnik, einer Erweiterung des Behandlungsspektrums sowie in hoch qualifiziertes Personal investiert: Elf neue Chefarzte brachten seit 2006 neue Kompetenzen in das Krankenhaus. Das Ende 2008 neu eröffnete Erweiterungsgebäude, welches eine bauliche und funktionelle Lücke schloss, sowie die im Januar 2009 eröffnete Kinderkrippe Johannesstube zeugen von der Investitionsstärke und der permanenten Weiterentwicklung des Hauses.

Erweiterung des Behandlungsspektrums

Das Behandlungsspektrum des Krankenhauses erfährt seit Jahren eine deutliche Vergrößerung. Im Oktober 2009 wurde aufgrund der großen Erfolge die Abteilung für Elektrophysiologie zur eigenständigen Klinik für Herzrhythmusstörungen unter Leitung von Chefarzt Dr. Klaus Kurzidim aufgewertet. Bayernweit ist dies die zweite eigenständige Klinik in diesem Fachbereich. Außerdem wurde im selben Monat das erste chefärztlich geführte Notfallzentrum in Regensburg unter Chefarzt Dr. Felix Rockmann eröffnet.

Medizinische Zentren

Um die Versorgungsqualität der Patienten zu optimieren, ist das Haus an fächerübergreifenden Zentren wie dem Tumorzentrum, Adipositaszentrum oder dem Brustzentrum beteiligt. So kooperiert es mit dem Universitätsklinikum Regensburg und der Klinik Donaustauf im Lungenzentrum Regensburg-Donaustauf. Ende 2008 wurde ein Darmzentrum eröffnet, in dem unter einem Dach alle Spezialisten abgestimmt nach neuesten Leitlinien Darmtumoren behandeln.



Neueste Ausstattung

Auch in die medizinische Ausstattung wird regelmäßig investiert: Im Sommer 2008 weihte das Haus drei neue Operationssäle mit neuester Durchleuchtungs- und Videotechnik für die Gefäß- und für die Thoraxchirurgie ein. Die Klinik für Strahlentherapie erhielt zur Behandlung von krebskranken Patienten 2007 einen neuen Präzisions-Linearbeschleuniger. Die Hedwigsklinik als Hauptsitz der KinderUniKlinik Ostbayern (KUNO) wurde im gleichen Jahr baulich erweitert und mit einem Kernspintomographen nur für Kinder ausgestattet.

Die Krankenhausküche besitzt einen sehr guten Ruf in Regensburg und ist bekannt für ihre mediterranen Speisen. Hinter dem Krankenhaus ermöglicht ein großer gepflegter Park mit Rosengarten und altem Baumbestand den Patienten, sich in Ruhe zu erholen. Seit 1932 bildet die angeschlossene Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege bis zu 100 Jugendliche jährlich aus.



Krankenhaus Barmherzige Brüder
 Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg
 Fon (0941) 3 69-11 03, Fax (0941) 3 69-11 05
www.barmherzige-regensburg.de



Wenn die Schmerzen stärker werden



In den Zeiten einer älter werdenden Gesellschaft spielen verschleißbedingte Erkrankungen im Alltag des Orthopäden verständlicherweise eine zunehmende Rolle.

VON DR. CHRISTOPH PILHOFER

In mehreren Studien zum Thema Häufigkeit der Arthrose lässt sich ein zunehmendes Auftreten dieser Erkrankung seit dem 18. und 19. Jahrhundert nachweisen.

In Deutschland wird das Auftreten der therapiebedingten Arthrose mit etwa sechs Prozent der Bevölkerung, das entspricht circa fünf Millionen Menschen, geschätzt. Dabei kommen verschleißbedingte Erkrankungen mit fortschreitendem Lebensalter immer häufiger vor. Nach Alter abgestuft beträgt die Prävalenz der Arthrose, d. h. die Häufigkeit des Auftretens innerhalb einer untersuchten Patientengruppe, bei 20jährigen neun Prozent, bei 34jährigen 17 Prozent und steigt bei über 65jährigen bis auf 90 Prozent an.

Die möglichen Hintergründe der Arthrose sind vielfältig, insgesamt finden sich Hinweise auf mehrschichtige Ursachen. Mit steigendem Alter nehmen sowohl die Zahl der betroffenen Gelenke wie auch die röntgenologischen Auswirkungen zu. In der Altersgruppe der 50- bis 60jährigen sind am häufigsten Erstbeschwerden zu beobachten.

Anatomisch entspricht die Arthrose einer schleichenden, aber stetig zunehmenden Zerstörung der Knorpelschicht im Gelenk, die im gesunden Zustand vorwiegend die Aufgabe einer Gleitschicht besitzt. Mit dieser Zerstörung gehen entzündliche Prozesse einher, die der Patient als Schwellung oder Überwärmung wahrnimmt.

Als Risikofaktoren sind folgende Punkte bekannt: Alter, Geschlecht, Veranlagung, Unfallfolgen, Übergewicht, Fehlstellungen, Fehlanlagen sowie entzündliche Erkrankungen. Entsprechend sollte die Untersuchung diese Punkte abklären, wengleich allen Ursachen gemeinsam ist, dass der Patient als Erstsymptom, das ihn zum Arzt führt, einen Schmerz verspürt.

Volkswirtschaftlich spielt die Arthrose eine gewaltige Rolle: Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems nahmen 2004 mit 24,46 Milliarden Euro (10,87 Prozent) nach den Erkrankungen des Kreislaufsystems (2004: 35,27 Milliarden Euro / 15,68 Prozent) und den Erkrankungen des Verdauungssystems (33,27 Milliarden Euro / 14,79 Prozent) den drittgrößten Kostenfaktor für Behandlungen von Erkrankungen in Deutschland ein. Von den Kosten für Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems wurden 6,77 Milliarden Euro (27,68 Prozent) für die Behandlung von Arthrose aufgewandt.



Welche Möglichkeiten gibt es?



Allein in Deutschland sind fast 35 Millionen Menschen objektiv von Arthrosen betroffen.

VON DR. MED. JÜRGEN DANNER

Davon leiden gegenwärtig etwa fünf Millionen unter arthrosebedingten Gelenkbeschwerden, mehrheitlich am Kniegelenk. Aufgrund der hohen Zahl an betroffenen Patienten gibt es eine weit reichende Palette von seriösen, wissenschaftlich abgesicherten Therapieformen, insbesondere im konservativen, also nicht operativen, Bereich der Orthopädie und der Rehabilitativen Medizin.

Hierunter versteht man ganz gezielte, meist auch kombinierte, Therapiemaßnahmen, um die typischen Folgen einer fortschreitenden Arthrose wie Belastungsschmerz, Schwellung und später Ruheschmerz mit Fehlstellung und Instabilität zu mindern oder ganz zu beseitigen.

Ihren festen Stellenwert bei der Therapie der

Kniearthrose haben die Krankengymnastik, die physikalischen Therapien wie Kälte, Elektrotherapie oder Ultraschall, schmerzlindernde Medikamente, Kortisoninfiltrationen des Gelenkes mit Punktion, Knorpelpräparate (Chondroitinsulfat; Glucosamin), sowie intraartikuläre Hyaluronsäure und ACP (Interleukin 1-Antagonist).

Ergänzend kommen die verschiedensten Hilfsmittel wie Kniegelenksorthesen, Schuheinlagen und Schuhzurichtungen, Gehhilfen sowie therapiebegleitend auch pflanzliche Mittel, die Stoßwellentherapie und die Akupunktur hinzu.

Für jeden Patienten kann ein individuelles Schema über mehrere Wochen hinweg mit Erfolg zur Schmerzreduktion und Verbesserung der Mobilität führen, die konsequente Mitarbeit des Patienten vorausgesetzt.



SemperVital

Bleiben Sie fit und mobil auch im Alter! Wir helfen Ihnen dabei. Ideen für mehr Lebensqualität

Sanitätsbedarf: Ihre Gesundheit steht bei uns im Vordergrund

Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Brustprothesen, Miederwaren, Allergiker-Bettwäsche...
Ihr Arzt hat etwas verordnet oder Sie wollen etwas für Ihr Wohlbefinden tun? Es gibt viele Hilfen.

Orthopädie-Schuh-Technik: Schuhe zum Wohlfühlen

Maßschuhe, Schuheinlagen, Gesundheitsschuhe und Diabetikerversorgung.

Orthopädie-Technik: Ein Stück Lebensqualität

Wir paaren moderne Technologie mit traditionellem Handwerk bei der Anfertigung von orthopädietechnischen Einzelstücken.

Reha-Versorgung: Ihre Rückkehr in ein normales Leben

Wir bieten ein großes Sortiment an Rehabilitationsmitteln, die Ihren Alltag wieder mobil und leichter machen.



**Neu: ab 15.12.2009
auch im »Atrium«
Kumpfmühler Str. 30
Regensburg**

www.sempervital.de

Regensburg: Rennplatz-Einkaufszentrum · Tel: 0941/9 80 24 Regensburg: MAX-Center · Tel: 09402/50 01 88

Wann und wie lange ist die Erhaltung des eigenen Gelenks sinnvoll?

VON DR. MED. ULRICH GRAEFF



Arthrose ist eine Gelenkerkrankung, die, vorwiegend durch Verschleiß der Gelenkoberfläche bedingt, grundsätzlich alle Gelenke betreffen kann. Besonders am Kniegelenk führt diese Erkrankung zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität. Die moderne Medizin und die orthopädische Chirurgie haben sich deshalb intensiv mit der Wiederherstellung der Funktion dieses Gelenkes beschäftigt.

Die moderne Endoprothetik, also der künstliche Gelenkersatz, sowie knöcherne Umstellungsoperationen und direkt erhaltende Gelenkeingriffe sind Errungenschaften jahrelanger Forschungsarbeit. Durch die Gelenkarthroskopie eröffnete sich im Verlauf der letzten 20 Jahre eine Reihe zusätzlicher, zunächst ungeahnter Möglichkeiten, die das Verständnis und Management der Kniegelenksarthrosen maßgeblich beeinflusst haben.

Verursacht wird die Arthrose häufig durch eine Fehlstellung eines Gelenkes, was zu einer einseitigen Überlastung und hieraus resultierenden Verschleißerkrankungen der betroffenen Gelenkfläche führen kann. Aber auch angeborene Minderbelastbarkeiten der Knorpelflächen, direkte Unfallfolgen oder Folgen von entzündlichen Veränderungen, wie Rheuma, Infektionen, etc. können die Gelenkserkrankung auslösen.

Die Beseitigung der Gelenkfehlstellung ist vorrangiges Ziel vieler operativer Maßnahmen, besonders am Knie- aber auch an den Hüftgelenken oder bei ausgeprägter Fußfehlstellung. Zur

Anwendung kommen aber auch direkte Gelenkeingriffe am Knorpel mit Wiederanfrischen der Gelenkflächen, sogenannte »Gelenktoiletten«, und Knorpeltransplantationen. Die verschiedenen Therapiemöglichkeiten müssen individuell beim Patienten abgeglichen werden, um den Zeitpunkt für die Implantation eines künstlichen Gelenkes möglichst weit aufzuschieben.



Wann ist der Ersatz des Kniegelenks notwendig?

VON BERND FÜCHTMEIER



Eine Arthrose des Kniegelenkes bedeutet für den Patienten Schmerzen verbunden mit einer Verminderung der Kniegelenksbeweglichkeit. Das führt zu einer deutlich verminderten Aktivität und Lebensqualität. Somit stellt sich für viele Patienten die Frage: »Wann ist ein Ersatz des Kniegelenks sinnvoll?« Dies ist der Fall, wenn die Schmerzen ein erträgliches Maß überschreiten und andere Maßnahmen keine Linderung mehr bringen.

Es gibt verschiedene Modelle von künstlichen Kniegelenken (Abb. 1). Beim Gleitflächenersatz (Schlittenprothese) wird lediglich ein Teil der erkrankten Gelenkfläche ausgetauscht (Abb. 2). Bei der sogenannten Oberflächenersatzprothese wird die erkrankte Gelenkfläche des Knochens resiziert (Abb. 3). Die Bandverbindungen des Kniegelenks bleiben dabei erhalten. Darüber hinaus gibt es Spezialimplantate mit Verbindung zwischen Ober- und Unterschenkel und Stielen, welche für den Austausch eines gelockerten Kunstgelenkes in Betracht kommen. Die Kunstgelenke können in zementierter, teilzementierter und nichtzementierter Form eingebracht werden. Neben einer Erneuerung der verbrauchten Gelenkfläche ist durch die Implantation eines Kunstgelenks auch eine Begradigung der Beinachse möglich. Die Operation kann über verschiedene Implantationstechniken durchgeführt werden. Neben der herkömmlichen Operationstechnik gibt es minimalinvasive Zugänge, bei der kleinere Hautschnitte und muskelschonende Verfahren angewendet werden.

Seit einiger Zeit steht die Technologie der Navigation zur Verfügung. Dabei werden die Kunstgelenke hochpräzise mit Hilfe von Compu-



Abb. 1 | Verschiedene Kunstgelenksmodelle: Gleitflächenersatz (Schlittenprothese); Oberflächenersatzprothese; Spezialprothesen mit Kopplungsmechanismus und Stiel für den Prothesenwechsel.



Abb. 2 | Gleitflächenersatz (Schlittenprothese)



Abb. 3 | Oberflächenersatzprothese



Abb. 4 | Implantation eines Kniegelenks mit Hilfe von Navigation

terunterstützung im Knochen platziert, was zu einer höheren Genauigkeit und besserer Funktion führen soll (Abb. 4). Ferner stehen uns jetzt anatomisch angepasste Kniegelenksprothesen zur Verfügung. Diese sind im Design geringfügig schlanker als herkömmliche Kunstgelenksmodelle und werden von der Industrie als »Frauenknie« bezeichnet.

Eine häufig gestellte Frage ist: »Wie lange hält ein solches Kunstgelenk?« Momentan kann man davon ausgehen, dass die Haltbarkeit eines künstlichen Kniegelenkes zwischen 15 und 25 Jahren nach Erstoperation beträgt. Mögliche Komplikationen sind die Infektion und die Thrombose. Mit geeigneten, vorbeugenden Maßnahmen lässt sich dieses Risiko jedoch minimieren. In einer Vielzahl von wissenschaftlichen Studien konnte gezeigt werden, dass zwar nicht alle Patienten vollständig beschwerdefrei werden, jedoch bei dem überwiegenden Teil eine deutliche Verbesserung von Schmerz und Kniegelenksfunktion zu erwarten ist.

fetzler
Apotheken

• 24-Stunden-Notdienst
 • Fachberatung
 • Markenpräparate
 • Spezialpräparate
 • Fertigmischungen
 • Medizinprodukte
 • Infusionslösungen
 • Transfusionspräparate
 • Fertigmischungen
 • Spezialpräparate
 • Infusionslösungen
 • Transfusionspräparate
 • Fertigmischungen

➤ **INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR PATIENTEN**
Dienstag, 24. November 2009, 18.00 Uhr
Neuer Hörsaal, Haus St. Vinzenz, 3. Stock im
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Arthrose am Kniegelenk

➤ Programm

- | | |
|---|--|
| <p>18.00 Uhr BEGRÜSSUNG
Prof. Dr. med. Rainer Neugebauer
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und
Orthopädie, Sportmedizin</p> <p>18.05 Uhr ARTHROSE AM KNIEGELENK:
Wenn die Schmerzen stärker werden
Dr. med. Christoph Pilhofer
Facharzt für Orthopädie</p> <p>18.20 Uhr KONSERVATIVE THERAPIE DER KNEIARTHROSE:
Welche Möglichkeiten gibt es?
Dr. med. Jürgen Danner
Facharzt für Orthopädie</p> <p>18.35 Uhr AMBULANTE OPERATIVE MASSNAHMEN
Wann und wie lange ist die Erhaltung
des eigenen Gelenks sinnvoll?
Dr. med. Ulrich Graeff
Facharzt für Orthopädie</p> | <p>18.50 Uhr DER PROTHETISCHE KNIEGELENKSERSATZ:
Was ist sinnvoll?
Priv.-Doz. Dr. med. Bernd Füchtmeier
Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie, Sportmedizin</p> <p>19.05 Uhr WECHSEL VON ENDOPROTHESEN:
Gibt es Auswege wenn das
Kunstgelenk versagt?
Prof. Dr. med. Rainer Neugebauer</p> <p>19.20 Uhr NACHBEHANDLUNG NACH OPERATIVER THERAPIE:
Wie fleißig muss ich üben?
Martin Dietmaier, Arzt / Physiotherapeut</p> <p>19.35 Uhr FRAGEN UND DISKUSSION</p> <p>➤ Alle Interessierten sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen!
Der Besuch ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.</p> |
|---|--|

➤ Anreise

Sie erreichen das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder mit den Buslinien 1 und 10, Haltestelle Michael-Burgau-Straße. Bei Anreise mit dem PKW verlassen Sie die Autobahn A 93 an der Ausfahrt Regensburg/Prüfening und folgen dann den Hinweisschildern zum Krankenhaus. In unserer Parkgarage stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.





Gemeinschaftspraxis Orthopädie/PRM

› DR. ULRICH GRAEFF | DR. HELMUT BILLER | DR. ELLA MILEWSKI

Die Gemeinschaftspraxis gründete sich 2004 im Gesundheits-Forum im Stadtzentrum aus den orthopädischen Einzelpraxen Dr. Helmut Biller und Dr. Ulrich Graeff, die bereits vorher in der Innenstadt niedergelassen waren. Durch die Zusammenarbeit mit 13 weiteren Facharztpraxen im Forum ist aufgrund der kurzen Wege eine umfassende Versorgung gewährleistet. Die Anbindung mit Fußgängerstegen an das Einkaufszentrum Arcaden und das Bahnhofsgelände sowie 80 hauseigene Parkplätze ergeben eine zusätzliche Aufwertung des ohnehin attraktiven Standortes. Mit dem Zusammenschluss der Praxen war auch die Einführung moderner Diagnostik wie digitales Röntgen, Kernspintomographie, DXA-Messung bei Osteoporose und Sonographie möglich.

2006 kam Dr. Ella Milewski, Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin, als neue Partnerin hinzu. Außer konservativ-physikalischem Behandlungsspektrum verfügt sie über fundierte Kenntnisse in der Speziellen Schmerztherapie. Zum Einsatz kommen hocheffektive, evidenzbasierte medikamentöse Therapieschemata sowie infiltrative Techniken an der Wirbelsäule. Akupunktur und medizinische Hypnose zählen zu ihren weiteren bevorzugten Therapiemethoden. In der Freizeit verwöhnt sie am liebsten ihre zwei Kinder

und Ehemann mit dem Klavierspiel.

Die klassische orthopädische Diagnostik und Therapie wird in der Praxis durch Dr. Helmut Biller angeboten, der seine Facharztausbildung in München an der staatlichen orthopädischen Klinik bei Prof. Dr. Rosemeyer absolvierte. Er bietet mit Spezialgebieten wie Chirotherapie, Infiltrationstherapie und Akupunktur (B-Diplom) sowie Stoßwellentherapie ein zusätzliches breites Spektrum therapeutischer Möglichkeiten an. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie und den drei Töchtern mit Reisen, Wandern und Skifahren.

Sowohl konservativ mit Infiltrations-, Chiro- und Stoßwellentherapie als auch operativ ist der Sportmediziner und Orthopäde Dr. Ulrich Graeff in der Gemeinschaftspraxis tätig. Seit 1992 führt er regelmäßig Kniegelenks- und Schulterarthroskopien sowie ambulant Fußoperationen als Spezialgebiet durch. Als Konziliararzt der Orthopädischen Klinik Lindenlohe kann er dieses operative Spektrum auch stationär anbieten. Als Mannschaftsarzt der Regensburger Eisbären begleitet er diese seit über 14 Jahren und hat sich eine hohe Kompetenz, sowohl bei der Versorgung von Leistungs-, als auch Amateursportlern, erworben. Gerne verbringt er seine Freizeit mit seiner Familie beim Langlaufen, Mountainbiken und Kanufahren.



THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Akupunktur
- › Sportmedizin
- › Arthroskopie Knie und Schulter
- › Ambulante und stationäre Operationen
- › Physikalische Medizin
- › Chirotherapie
- › Stoßwellentherapie
- › Fußchirurgie
- › Spezielle Schmerztherapie

KONTAKT:


Paracelsusstraße 2, 93053 Regensburg
Telefon (09 41) 78 53 95-0
Telefax (09 41) 78 53 95-10
www.orthopaeden-regensburg.de

SPRECHZEITEN:

Montag–Freitag 07.15 bis 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

PRAXISZUGANG:

- › 80 Parkplätze am Standort
- › Über Fußgängersteg direkte Anbindung zum Hauptbahnhof

 GESUNDHEITSFORUM an den Regensburger Arcaden





Orthopädische Praxis Dr. Peter Daum

Die Praxis wird seit 2001 in zweiter Generation von Dr. Peter Daum geführt.

Wir bieten Ihnen eine individuelle Untersuchung und Beratung bei allen Problemen des Haltungs- und Bewegungsapparates mit dem Ziel, alle Möglichkeiten der konservativen orthopädischen Behandlung auszuschöpfen.

Unsere modernen diagnostischen Möglichkeiten wie Röntgenuntersuchung, Ultraschall inkl. Sonographie der Säuglingshüfte, Knochendichtemessung und Kernspintomographie unterstützen uns hierbei.

Wir besitzen die Zulassung zur Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen (H-Arzt), versorgen Sportverletzungen und widmen uns ebenso intensiv den orthopädischen Problemen von Kindern und Jugendlichen

wie den Beschwerden älterer Patienten. Um Ihnen eine optimale Behandlungsqualität zu gewährleisten ist unsere Praxis seit 2004 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Akupunktur
- › Arthrosebehandlung mit Hyaluronsäure
- › Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen (H-Arzt)
- › Chirotherapie
- › Neuraltherapie
- › Physikalische Therapie
- › Stoßwellenbehandlung



KONTAKT:

PrüfeningerstraÙe 35, 93049 Regensburg
Tel. (0941) 2 67 18, Fax (0941) 2 47 74

SPRECHZEITEN:

Montag–Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 19.00 Uhr

PRAXISZUGANG:

- › Bushaltestellen Linie 1 und 4
- › Parkplätze im Hof
- › behindertengerechter Zugang mit Aufzug



Orthopädische Praxis Dr. Albert Feuser

Infiltrationsbehandlungen sind ein Schwerpunkt in der Praxis von Dr. med. Albert Feuser. Dabei werden flüssige oder feste Substanzen eingebracht, mit deren Hilfe krankhafte Prozesse lokalisiert und medikamentös unmittelbar am Krankheitsherd therapiert werden. Vor allem das Gewebe neben den Wirbeln (paravertebrale Injektion) oder die Gelenke (intraartikuläre Injektion) eignen sich für diese Behandlungsform.

Chirotherapeutische Methoden, also die Wiederherstellung der Beweglichkeit von Gelenken, und Physikalische Therapieformen, einschließlich Tens und Extensionsbehandlungen, gehören ebenso wie Akupunktur zum Behandlungsspektrum in der Praxis.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Physikalische Therapie
- › Chirotherapie

KONTAKT:

Maximilianstraße 27, 93047 Regensburg
Tel. (0941) 5 80 58, Fax (0941) 5 80 59

SPRECHZEITEN:

Montag–Donnerstag	08.30 bis 12.30 Uhr
Freitag	08.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do	15.00 bis 18.00 Uhr

PRAXISZUGANG:

- › Buslinien 1, 2, 3, 6, 8, 9, 11, 12
Haltestelle Dachauplatz
- › Altstadtbus, Haltestelle Am Königshof
- › Parkplätze im nahen Parkhaus
Dachauplatz (1 Stunde kostenfrei)





Gemeinschaftspraxis am Rennplatz Dr. Peter Nagler

Freundlichkeit und Qualität sind die Leitlinien der seit 1993 bestehenden fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis am Rennplatz. Die Ärzte Dr. med. Peter Nagler, Dr. med. Ernst Nitsche und Dr. med. Olaf Krause bieten Ihnen moderne und umfassende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen in den Bereichen der konservativen Orthopädie, Rheumatologie, Innere Medizin und der Allgemeinmedizin. Schwerpunkt stellt hierbei die Behandlung von Muskel-, Skelett-, und Stoffwechselerkrankungen dar. Wir beraten Sie hinsichtlich konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten und entwickeln mit Ihnen fachübergreifende, individuell angepasste Behandlungskonzepte. In den modernen großzügigen Räumen führen wir unter anderem Röntgen,

Knochendichtemessungen, Gelenkso-nographien und Infusionsbehandlungen (bei Bandscheibenvorfällen und rheumatischen Erkrankungen) durch.

Die Herzlichkeit des Praxisteam unterstützt uns dabei, eine angenehme Atmosphäre für unsere Patienten zu schaffen.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE

- › Physikalische und Rehabilitationsmedizin
- › Rheumatologie
- › Chirotherapie/Manuelle Medizin
- › Sportmedizin mit Leistungsdiagnostik
- › Akupunktur/Neuralmedizin
- › Osteoporosebehandlung
- › Arthrosebehandlung mit Hyaluronsäure
- › Gelenkpunktionen
- › Infusionsbehandlungen
- › Naturheilverfahren



KONTAKT:

Franz-von-Taxis-Ring 51, 93049 Regensburg
Tel. (0941) 3 07 28-0, Fax (0941) 3 07 28-15
info@gemeinschaftspraxis-am-rennplatz.de
www.gemeinschaftspraxis-am-rennplatz.de

SPRECHZEITEN:

Montag–Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 13.00 Uhr

PRAXISZUGANG:

- › Buslinie 1, Haltestelle Rennplatz
- › Parkplätze am Rennplatzzentrum



Orthopädische Praxis Thomas Richter

In unserer Praxis erhalten die Patienten individuelle Therapien für ihren Haltungs- und Bewegungsapparat. Jeder Therapie geht eine eingehende körperliche Untersuchung voraus.

Die weiterführende Diagnostik wird durch Ultraschalluntersuchung, moderne digitale Röntgendiagnostik und leitliniengerechte Knochendichtemessung ergänzt.

Die durchgeführten Behandlungsmethoden umfassen klassische physikalische Therapiemethoden (Heißluft-, Mikrowellen- und Ultraschallbehandlung), Injektionstherapie in Muskel und Gelenke, Infusionen, Arthrosebehandlung mit Hyaluronsäure, Chirotherapie sowie Stoßwellentherapie.

Die Bushaltestellen Weißenburgerstraße und Adolf-Schmetzer-Straße befinden sich in unmittelbarer Nähe unserer Praxis. Parkplätze stehen im Hof zur Verfügung.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Klassische Physikalische Therapie (Heißluft-, Mikrowellen- und Ultraschall-Behandlung)
- › Injektionstherapie: in den Muskel, in die Gelenke, außerdem Infusionen.
- › Arthrosebehandlung mit Hyaluronsäure
Manuelle Medizin/Chirotherapie
- › Stoßwellentherapie/Triggerpunktstoßwelle

KONTAKT:

Adolf-Schmetzer-Straße 14
93055 Regensburg
Tel. (0941) 79 45 09, Fax (0941) 2 80 28 81

SPRECHZEITEN:

Montag–Freitag 08.30 bis 11.00 Uhr
Montag 15.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



PRAXISZUGANG:

- › Parkplätze im Hof
- › Bushaltestellen:
Weißenburgerstraße: RVV-Linie: 1, 7, 14, 15, 28, 29, 34, 35, 41, 42, 43
Adolf-Schmetzer-Straße: RVV-Linie: 5, 10, 29, 36, 37, 42

Orthopädische Gemeinschaftspraxis Dr. Markus Stork und Dr. Christoph Pilhofer

Mehr Service auf den Gebieten der konservativen und operativen Orthopädie für die Patienten war für Dr. Markus Stork, niedergelassen seit 1999, und Dr. Christoph Pilhofer, niedergelassen seit 2004, der Grund, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Im Ärztehaus an der Günzstraße 4 ganz in der Nähe des Donau-Einkaufszentrums haben sie am 1. April 2006 ihre erweiterten Räume bezogen. Der Gebäudekomplex beherbergt nun insgesamt Praxen mit elf Fachrichtungen, die zusammenarbeiten und damit ein breites Diagnose- und Behandlungsspektrum bieten.

In diesem Verbund bieten die beiden Fachärzte Lösungen für alle orthopädischen Erkrankungen an. Einen besonderen Stellenwert haben dabei Therapieansätze wie Akupunktur oder Chiropraktiken, die über die standardisierten Verfahren hinaus schnellere Heilungschancen für die Patienten versprechen.

Besondere Schwerpunkte der Praxis sind die Behandlung von kinderorthopädischen Erkrankungen, z. B. Säuglinge mit angeborener Hüftdysplasie, sowie die Prävention und Therapie bei Erkrankungen des Knie- oder Hüftgelenks, der Wirbelsäule oder bei Sportverletzungen.

In den Praxisräumen mit rund 400 Quadratmetern Gesamtfläche und einem behindertengerechten Zugang sind modernste Medizingeräte im Einsatz: Ultraschall, digitales Röntgen, Knochendichtemessungen (Osteoporose, DEXA-Messungen) oder Stosswellentherapien (ESWT) unterstützen eine sichere Diagnose und eine schnelle Heilung.

Dr. med. Markus Stork

Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin, Akupunktur, Rheumatologie, Unfallarzt (H-Arzt)

Dr. Christoph Pilhofer

Facharzt für Orthopädie, Kinderorthopädie, ambulante und stationäre Operationen, Injektionstherapie an der Wirbelsäule

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Chirotherapie
- › Sportmedizin
- › Akupunktur
- › Rheumatologie
- › Unfallarzt (H-Arzt)
- › Kinderorthopädie
- › ambulante und stationäre Operationen
- › Injektionstherapien an der Wirbelsäule

KONTAKT:

Günzstraße 4, 93059 Regensburg
Telefon (0941) 46 44 87-0
Telefax (0941) 46 44 87-29
info@ortho-fuer-alle.de
www.ortho-fuer-alle.de

SPRECHZEITEN:

Montag–Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Dr. Stork:

Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr

Dr. Pilhofer:

Mo, Mi, Fr 15.00 bis 18.00 Uhr

Tägliche Notfallsprechstunde:

10.00 bis 11.00 Uhr

PRAXISZUGANG:

- › Buslinien 12 und 13, Haltestelle Avia Hotel
- › Parkplätze unmittelbar neben der Praxis





Orthopädische Praxis Dr. Christian Merkl

Qualität und Kontinuität sind die wesentlichen Merkmale, auf die Dr. med. Christian Merkl und sein Team seit der Gründung 1989 größten Wert legen. Rund 50 000 Patienten haben die Praxis in den vergangenen 20 Jahren aufgesucht. Sie schätzen die Standorttreue an der Puricellstraße und die individuelle Betreuung. Letztere wird auch durch die medizinischen Fachangestellten Michaela Winkler und Heike Lohr gewährleistet, die kurz nach Eröffnung ihre Arbeit in der Praxis aufgenommen haben. Intensive Fortbildungen, die Integration modernster Medizintechnik und regelmäßige Zertifizierungen sind Gradmesser der Qualität und gewährleisten eine gründliche Diagnose und erfolgreiche Therapie in allen Bereichen der Orthopädie und Sportmedizin. Als aktiver Marathonläufer und Radfahrer

kennt Dr. Merkl die spezifischen Probleme, die sportliche Betätigung auf den unterschiedlichen Ebenen mit sich bringt. Diese Erfahrungen kommen Sportlern wie den Lesern der Radzeitschrift „Tour“ zugute, in der er seit 15 Jahren sein Wissen als Berater in allen sportmedizinischen Fragen weitergibt.

In langjährigen Kursen haben Dr. Christian Merkl und seine Mitarbeiterin Dr. Silke Dröse das Diplom für Osteopathische Medizin erworben. Mit ihren spezifischen Techniken, die auf der wechselseitigen Abhängigkeit von Struktur und Funktion innerhalb des Organsystems beruhen, lassen sich Funktionsstörungen im Körper erkennen und mit Hilfe selbst regulierender Kräfte im Organismus behandeln.



THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE

- › Orthopädie
- › Akupunktur
- › Diplom-Osteopathie (D.O.M.™)
- › Sportmedizin
- › Chirotherapie
- › H-Arzt



KONTAKT:

Puricellstraße 34, 93049 Regensburg
Tel. (0941) 2 92 18, Fax (0941) 2 92 19
merkl@telemed.de
www.merkl-orthopaedie.de



Gemeinschaftspraxis Dr. Ines Rumpel

Die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates (Wirbelsäule, Gelenke, Muskeln) unter konservativen Gesichtspunkten stellen den Schwerpunkt meiner Praxistätigkeit dar. Hierbei beschäftige ich mich besonders mit rheumatologischen und Knochenstoffwechsel-Erkrankungen, auch aufgrund der Ausrichtung unserer Gemeinschaftspraxis (Orthopädie-Rheumatologie-Innere Medizin). Durch langjährige Erfahrung gehören Kinderorthopädie und Säuglingssonografie ebenfalls zu meinen Interessensschwerpunkten. Aufgrund meiner Akupunkturausbildung (TCM, B-Diplom) gehören auch ganzheitliche und lokale schmerztherapeutische Konzepte zu meinem Behandlungsspektrum.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Orthopädie
- › Rheumatologie
- › Osteologie DVO
- › Akupunktur
- › Chirotherapie

KONTAKT:

Dr.-Gessler-Straße 12a, 93051 Regensburg
Tel. (0941) 94 97 47, Fax: (0941) 94 97 57
www.praxis-rumpel.de

SPRECHZEITEN:

Mo, Mi, Fr	08.00 bis 12.00 Uhr
Di, Do	14.30 bis 18.00 Uhr

PRAXISZUGANG:

- › Buslinie 10, Haltestelle Dürerstraße
- › Parkplätze unmittelbar vorm Haus





DR. REINHARD SCHMIEDER



DR. KARL-HEINZ ROSSMANN



DR. JÜRGEN DANNER

Orthopädie Regenstauf

Die fachübergreifende Gemeinschaftspraxis für Orthopädie und Rehabilitationsmedizin ist seit 1994 für alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie für das H-Arzt-Verfahren (Unfallarzt) der berufsgenossenschaftlichen Patienten nach Arbeits- und Schulunfällen zugelassen. Die Praxis befindet sich im modernen „ÄRZTEHAUS REGENSTAUF“, in dem eine umfassende medizinische Versorgung durch eine Reihe von Facharztpraxen garantiert wird, ergänzt von Apotheke, Krankengymnastikpraxis, Ergotherapie, angrenzendem Sanitätshaus sowie nicht zuletzt durch die benachbarte Kernspintomografie-Praxis zur zeitnahen Diagnostik auf modernstem Niveau.

Direkt am Haus stehen unseren Patienten 175 kostenlose Parkplätze, behindertengerechte Zufahrtswege, nahegelegene Bus- und Bahnverbindungen sowie die nahe A 93 und die B 15 nur neun Kilometer nördlich von Regensburg zur Verfügung. Die Praxis wurde 2006 nochmals modernisiert und erweitert, so dass nunmehr auf über 600 Quadratmetern Fläche die gesamte Palette der klassischen Orthopädie und Rehamedizin, einschließlich digitaler Röntgendiagnostik, angeboten werden kann. Zusätzlich stehen im Rahmen der individuellen Gesundheitsleistungen HochenergieLaser für chronische Arthrose- und Muskelschmerzen zur Verfügung, ebenso ein

mobiles Stoßwellengerät zur Behandlung von Schmerzen bei Kalkschultern, Tennisellbogen oder Fersensporn. Im Rahmen des Schmerztherapiekonzeptes werden ergänzend Aufbauinfusionen, Knorpelaufbauspritzen sowie Akupunktur erfolgreich eingesetzt.

Zweiter Praxisschwerpunkt stellt die Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen dar, u.a. mittels KinesioTaping und innere Verbände durch SportVis Injektionen. Konsequenter im Aufbau befindet sich die sportmedizinische Leistungsdiagnostik mit Laktatwertbestimmung, Belastungs-EKG, Laufbandmessung und Fahrradergometrie. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt unserer Tätigkeit basiert auf einer Vielzahl von verschiedenen ambulanten und stationären Operationen mit den Bereichen Schulter, Knie, Ellbogen, Sprunggelenk sowie Hand- und insbesondere die Vorfußchirurgie zur Behandlung von Fußdeformitäten.

Durchgeführt werden diese Eingriffe ambulant am Castra-Regina-Center in Regensburg sowie stationär im Evangelischen Krankenhaus in Regensburg. Insbesondere Patienten aus dem nördlichen Landkreis Regensburg bieten wir die Möglichkeit, ambulante wie stationäre Operationen an der Orthopädischen Klinik Lindenlohe von uns mit modernster Technik und Technologie durchführen zu lassen.



THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE:

- › Sportmedizin
- › Rehabilitationsmedizin
- › Physikalische Medizin
- › Chirotherapie/Manuelle Therapie
- › Akupunktur
- › Unfallarzt, H-Arzt
- › Stationäre und ambulante Operationen

KONTAKT:

Eichendorffstraße 20, 93128 Regenstauf
Telefon 09402 70461
Telefax 09402 70462
orthopaedie-regenstauf@t-online.de
www.orthopaedie-regenstauf.de

SPRECHZEITEN:

Montag–Freitag	08.00 bis 11.00 Uhr
Montag, Dienstag	13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 19.00 Uhr

und nach Vereinbarung



